

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Hoffnung: Engagierte gesucht S. 2	Verweigerung: Sprengstoff Windkraft S. 3	Verwandlung: Realschule mit viel Theater S. 3	Übung: Arbeit als Sämann S. 5	Spannung: Autofahrt ohne Durchblick S. 10	Öffnung: Polizei gewährt Einblicke S. 10
2. OKTOBER 2013	WOCHE 40	ST/AUFLAGE 12.431	GESAMTAUFLAGE 86.081	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Keine windige Sache

Eigeltingen hat's gut gemacht. Im Rahmen einer Bürgerinfo im Schulerweiterungsbau wurde kritisch, sachlich, informativ über die Vor- und Nachteile der Aufstellung von Windkraftanlagen diskutiert. Dabei stellten die Besucher in dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal genau die richtigen Fragen: Nach der Präsentation der Vertreter des beauftragten Planungsbüros wurde von Seiten des Publikums noch einmal hartnäckig nachgehakt, wo genau denn diese Windkraftanlagen aufgestellt werden könnten. Die möglichen Standorte waren in den Fachvorträgen nur unklar umrissen worden. Daher war es gut, dass diese wichtigen Informationen hinterfragt wurden. Auf den Prüfstand wurden auch andere Angaben der Experten gestellt - so etwa das Ausmaß des durch die Windanlagen erzeugten Lärms. Zuvor hatte Bürgermeister Alois Fritschi in deutlichen Worten auf die gesetzlichen, politischen Rahmenbedingungen verwiesen, die die Entscheidungsräume eingrenzen, und so unrealistischen Wunschvorstellungen gleich zu Anfang den Wind aus den Segeln genommen. Das war gut gelebte Demokratie!

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

Frohnatur mit schulischem Ernst

Martina Schäffler ist neue Konrektorin an der Grund- und Werkrealschule Stockach

Stockach (sw). »Et kütt, wie et kütt.« - »Vun nix kütt nix.« - »Jede Jeck es anders«. Diese Sätze hat sie sich gut sichtbar auf roten Täfelchen neben ihren Schreibtisch in der Stockacher Grund- und Werkrealschule (GuW) gehängt. Sie sind Teil des »Kölnischen Grundgesetzes« und Überbleibsel aus der alten Heimat. Denn die neue Konrektorin Martina Schäffler wurde in Aachen geboren, ist im Rheinland aufgewachsen, hat in Neuwied Abitur gemacht und sieht sich immer noch als rheinische Frohnatur an. Und mitten in der Fasnethochburg Stockach steht sie dazu, ein »rheinischer Jeck« zu sein. Doch sie hat auch eine ernste Seite. Ist eine sturmerprobte Lehrerin. Eine erfahrene Pädagogin.

Dabei ist sie auch andere als die pädagogischen Wege gegangen. Nach dem Studium auf Lehramt für Grund- und Hauptschule in Karlsruhe, der einjährigen Zusatzausbildung zur Religionspädagogin und dem Referendariat in Schroz-



Martina Schäffler ist die neue Konrektorin an der Grund- und Werkrealschule (GuW) in Stockach. swb-Bild: sw

berg im Hohenlohischen hatte sie erst einmal genug: »Ich fühlte mich zu jung für die Schule.« Darum machte sie etwas ganz anderes - eine Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin (PTA) in Stuttgart. Ein Beruf, in dem

sie danach sechs Jahre arbeitete. Vielleicht lag diese Kehrtwendung auch am Ort ihres Referendariats: Schrozberg war sehr ländlich geprägt. Und wenn sie schimpfen musste, dabei noch in den rheinländischen Dialekt hineinrutschte,

gingen die Kinder an zu lachen: »Gell, Sie sind nicht von hier.« Schimpfen musste sie in der Apotheke nicht. Doch dort fehlten ihr die Kinder. Also kehrte sie in den Schuldienst zurück.

Nach verschiedenen Stationen wurde Martina Schäffler Konrektorin an einer Schule in Leinzell. Doch ihr Ehemann möchte im nächsten Jahr in den Ruhestand gehen, und den will er am liebsten in der Bodenseeregion verbringen. Also schaute sich das Ehepaar verschiedene Grund- und Werkrealschulen in der Gegend an und stand dabei auch vor der GuW Stockach. Martina Schäffler war sofort angetan. Sie mag denkmalgeschützte Gebäude. Denn dort, so verrät die 43-Jährige, sind die Klassenzimmer noch auf 60 bis 70 Schüler angelegt und entsprechend geräumig. Die GuW gefiel ihr also. Und als sie nach Hause kam, stieß sie prompt auf die Ausschreibung der Stelle der Konrektorin. Die hat sie bekommen, und

sie geht die neue Arbeit mit Elan an. Neben ihren Verwaltungsaufgaben unterrichtet Martina Schäffler eine Vorbereitungsklasse mit zwölf Schülern aus sieben Nationen, die geringe oder keine Deutschkenntnisse haben.

Die Schüler, sagt sie, sind das Wichtigste. An ihrer ehemaligen Schule ging es einmal sehr hektisch zu. Da bot ihr die Elternvertreterin ihren Schreibtisch an, damit sie in Ruhe arbeiten könne. »Gut. Ich bringe aber 20 Kinder mit«, antwortete Martina Schäffler. Da wurde das Angebot zurückgezogen. Neben ihrer Arbeit war Martina Schäffler früher begeisterte Standardtänzerin auf Leistungssportniveau. Dafür, erklärt sie, fehle gerade aber der passende Tanzpartner. Langweilig ist ihr trotzdem nicht. Sie hat ein Haus in Salem gekauft. Jahrgang 1958. Da geht die Arbeit nicht aus. So hat sie gut zu tun. Doch, wie heißt es so treffend im »Kölnischen Grundgesetz«? »Nix blieb, wie et wor.«

Malerisches

Seniorennachmittag im Pallottiheim

Stockach (swb). Die Senioren der Seelsorgeeinheit Stockach und der evangelischen Gemeinde treffen sich zum ökumenischen Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen am Freitag, 11. Oktober. Zwischen 15 und 17 Uhr wird es im Pallottiheim in der Pfarrstraße in der Oberstadt auch einen Fachvortrag geben. Museumschefin Dr. Yvonne Ista stellt in einer Bilderschau Leben und Werk der bekannten Maler Ernst

Würtenberger, Gustav Rockholtz und Werner Mollweide vor, die in Stockach und seiner Nachbarschaft gewirkt haben. Menschen mit Gehproblemen können bei frühzeitiger Anmeldung unter den Telefonnummern 07771/23 98 oder 07771/91 67 13 einen Fahrdienst in Anspruch nehmen. Die Seniorennachmittage werden immer im Wechsel von der katholischen oder der evangelischen Kirche organisiert.

Narrengericht braucht Plattform

Unterstützung für Morgarten-Jubiläum erbeten

Stockach (sw). Auch die sonst so patenten Herren des Stockacher Narrengerichts brauchen mal Hilfe: Für die Feierlichkeiten zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten im Jahr 2015 werden noch Anhänger und Plattformen sowie zwei Lagerhallen gesucht. Wie Narrenschreiber Jürgen Koterzyna mitteilt, soll sich im Rahmen der Festlichkeiten am Sonntag, 1. Februar 2015, ein großer Festumzug mit Motivwagen

durch Stockach schlängeln: »An Ideen und Helfern mangelt es den Narren dabei nicht.« Doch es fehlen noch geeignete Anhänger und Plattformen, auf denen die Motive erstellt werden können. Und in Lagerhallen sollen die Wagenbauer ungestört werkeln und ihre Festwagen abstellen können. Tipps und Anregungen nimmt Gerichtsnarr Helmut Lempp unter wagenbau@700morgarten.de entgegen. Ergänzt werden die

Feierlichkeiten zu 700 Jahren Schlacht am Morgarten am Samstag, 31. Januar 2015, durch einen nächtlichen Fackelumzug der Schweizer Zünfte, Brauchtumvorführungen in der Altstadt, einen historischen Kriegsrat mit Privilegverleihung sowie einer Party in der Jahnhalle und im Bürgerhaus. Ganzjährig soll es ein kulturelles Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Stockach geben.

- Anzeige -

NEUERÖFFNUNG DES MEDIA-MARKTES

Eine Woche lang herrschte im Media Markt Singen der Ausnahmezustand. Der »größte Schlussverkauf des Jahres«, so das Motto des Elektrofachmarktes, lockte zahlreiche Kunden an, die sich über fantastische Sonderangebote hermachten. Und dann: die große Ruhe vor dem nächsten Sturm. Heute, Mittwoch, hat der Markt geschlossen, am morgigen Feiertag natürlich auch. Jetzt lädt der Markt gleich zur großen Herbstoffensive mit vielen Produktneuheiten und tollen Eröffnungsangeboten am Freitag, den 4. Oktober ein.



BAUHAUS IN GANZ NEUEN DIMENSIONEN

Einen gewaltigen Ansturm erlebte der neue Bauhaus-Fachmarkt an der Singener Georg-Fischer-Straße zu seiner offiziellen Eröffnung am Freitag. Doch die Eröffnung geht natürlich noch weiter, denn über 15.500 Quadratmeter Einkaufsfläche mit Drive-In-Arena und riesigem Stadtgarten wollen noch von vielen Menschen entdeckt werden. Was das neue Bauhaus in Singen über 120.000 Produkte hinaus für unsere Region bieten kann, wird in einer ausführlichen Beilage im Innenteil dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS präsentiert.

WERBUNG MUSS TREFFEN



konzept
werbeagentur
Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



Deutschlands günstigster Kombi!



Der neue Dacia Logan MCV schon ab **8.780,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 077 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Apfelzahl gesucht

Gewinnspiel mit Biss

Stockach (swb). Der große Andrang beim Apfeltag in Stockach machte sich auch beim Gewinnspiel des Kulturzentrums bemerkbar. Mehr als 400 Besucher des verkaufsoffenen Sonntags machten beim Ratespaß mit. Es galt zu schätzen, wie viele Äpfel im Kofferraum eines Polizeiautos Platz fanden. Es waren genau 1242 Äpfel. Die exakte Zahl hatte kein Teilnehmer erraten. Dafür aber lagen gleich vier Besucher mit der Zahl 1.250 Äpfel am dichtesten am richtigen Ergebnis. Es waren Tobias Mönck (Villingen-Schwenningen), Herr/Frau Nübling (Volkertshausen), Emma Golembowski (Radolfzell) und Uta Pfaff (Stockach). Die niedrigste Schätzung lag bei 120, die höchste bei 10420 Äpfeln. Die vier Gewinner dürfen sich nun den Apfelberg tei-

len. Es waren insgesamt sechs Kisten, also bekommt jeder von ihnen eineinhalb Kisten. Die vier Sieger können die Äpfel beim Seeblickhof abholen. Aus allen Teilnehmern des Gewinnspiels wurden außerdem 20 Gewinner gezogen, die jeweils eine Fünf-Liter-Box Apfelsaft der Firma Schlör aus Radolfzell bekommen. Es sind Andreas Schilling, Sandra Schaffart, Lisa Wörner, Alicia Nübling, Amelie Radloff, Thomas Kopp, Franziska Hebig, Marion Ritter, Sven Müller, Heike Hirsch, Familie Köpfer, Ilona Rosenberg, Pascale Speck, Anton Möll, Ramona Brändle, Silvia Bosch, Ingo Knoll, Frika Wissler, Jonas Lang, Gerhard Steck. Die Gewinner bekommen den Apfelsaft im Kulturzentrum in der Salmannsweilerstraße 1.

Stockach (sw). Ein Schüler der neunten Klasse hat Schwierigkeiten mit der deutschen Grammatik. Eine Achtklässlerin braucht Unterstützung bei den Hausaufgaben. Und ein Jugendlicher kommt bei seinen Prüfungsvorbereitungen nicht weiter. Für solche und ähnliche Fälle suchen die Werkrealschule und die »Goldäckerschule« in Stockach mit Unterstützung des Landkreises Konstanz ehrenamtliche Lernbegleiter. Männer und Frauen mit einem »pädagogischen Grundgeschick und Nachsicht«, wie es Wolf-Dieter Karle, der Rektor der Grund- und Werkrealschule (GuW), im Pressegespräch formulierte. Diese freiwilligen Ehrenamtlichen sollen Schülern der achten und neunten Klasse eine bis 1,5 Stunden pro Woche unter die Arme greifen, sich je eines Jugendlichen im Alter zwischen zwölf bis 17 Jahren annehmen und ihm bei der Lösung seiner Schulprobleme behilflich sein. Dabei werden die schulischen Helfer nicht allein gelassen, betont Nina Stadtel,

Mit Geschick und Geduld

Engagierte Lernbegleiter sollen Schule »mitmachen«



Suchen nach ehrenamtlichen, engagierten Lernbegleitern aus dem Raum Stockach: Daniela Hauhut, Rektorin der »Goldäckerschule«, Nina Stadtel, Leiterin des Projekts »Individuelle Lernbegleitung«, Schulsozialarbeiterin Margerit Haas und Wolf-Dieter Karle, Rektor der Grund- und Werkrealschule Stockach.

Projektleiterin der »Individuellen Lernbegleitung«: Material und Raum werden gestellt, alle drei Monate stehen Austauschtreffen an, und es gibt bis zu vier Fortbildungen im Jahr. Eine Aufwandsentschädigung wird zwar nicht bezahlt, doch Daniela Hauhut, Rektorin der

»Goldäckerschule«, weiß aus Erfahrung, dass die Lernbegleiter sehr vieles von ihren Schützlingen zurückbekommen. Vor allem auch, weil der Erfolg ihrer Arbeit spürbar und messbar sei. Denn das Projekt »Individuelle Lernbegleitung« ist laut Schulsozialarbeiterin

Margerit Haas eine Erfolgsgeschichte. Zehn Männer und Frauen seien in Stockach in diesem Bereich aktiv gewesen. Doch aus beruflichen und persönlichen Gründen oder auch, weil »ihr« Schüler nun eine andere Schule besucht, würden sie nicht mehr zur Verfügung stehen. Darum würden nun nach Nachfolgern gesucht. Voraussetzung für eine Lernbegleitung sei die Bereitschaft des Schülers dazu, und hier weiß Margerit Haas aktuell von fünf jungen Menschen, die händeringend einen Lernbegleiter suchen. Denn viele Schüler wüssten diesen kostenlosen Service zu schätzen. Voraussetzung für die Tätigkeit, so Wolf-Dieter Karle, seien Können, Wollen, gute Kenntnisse der deutschen Sprache und Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Sinnvoll wäre ein Wohnsitz in Stockach und Umgebung, um eine zu weite Anfahrt zu vermeiden. **Infos bei Margerit Haas unter 07771/802442 oder m.haas@stockach.de.**

Zahn-Krone zum Sparpreis
bis zur Bio-Keramik-Komplettsanierung
GPatient bietet preisgünstigen Zahnersatz an.
Wir nennen Ihnen Zahnärzte in Ihrer Nähe.
0800 - 100 43 55 **www.pluspatient.de**
(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz und allen deutschen Mobilfunknetzen)

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach
Jetzt NEU: Kleinanzeigenannahme für das **WOCHENBLATT** im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Thomas Philipps & KOMPAKT
Sonderposten
GmbH & Co. KG, Osnabrücker Str. 21, 49143 Bissendorf
Knallerpreise!
Preise gültig vom 02.10. – 05.10.2013
Einkellerungskartoffeln
vorwiegend festkochend, Sorte siehe Etikett
10 kg (1 kg = –,35) **aus der Lüneburger Heide**
3,48
Lenor Sommerregen und Weiße Lilie
oder **Blüten Bouquet**
für **66** Wäschen
+ 5 Wäschen GRATIS!
(1 Wäsche = –,15)
*** 12,98 9,98**
Genauere Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter **www.thomas-philipps.de**
Tuttlingen Überlingen Spaichingen
Ludwigstaler Str. 66 Waldhornstr. 5
Philipps KompaKT Obere Wiesen 9

Krabbeln ist erlaubt

Ludwigshafen (swb). Die Krabbelgruppe der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am 4. Oktober um 9.30 Uhr in der Kirche in Ludwigshafen.

Auktionshaus Michael Bayer
Goldankauf
Schmuck, Münzen, Barren, Zahngold, Silber, Bruchgold.
Scheffelstraße 27 78224 Singen

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**



Der erste »Blackroll-Orange-Lauf« in Bodman-Ludwigshafen soll wiederholt werden.

swb-Bild: Veranstalter

Ein guter Lauf

Bodman-Ludwigshafen (swb). Der erste »Blackroll-Orange-Lauf« in Bodman-Ludwigshafen wurde vor allem durch die großartige Stimmung der Teilnehmer und das wunderschöne Wetter ein voller Erfolg. Mit insgesamt etwa 125 Startern wurden die Erwartungen aus Sicht des Veranstalters zwar etwas unterboten, aber das minderte nicht die Qualität der Leistungen, heißt es in einem Presstext. Die Kleinsten waren die Größten. Mit großer Vorfreude und Nervosität warteten die Kinder auf ihren Start. Unter dem tobenden Beifall der Eltern und Zuschauer kamen fast alle Kinder mit einem Lächeln über die Ziellinie. Laufen macht eben Spaß, vor allem weil der Veranstalter für jedes Kind einen Preis hatte. Die Schnellsten des Hauptlaufes waren Alexandra Frech vom TV Spaichingen in 46:40 Minuten und Alexander Wroblewski von der LG Steinalach in 36:14 Minuten. Das Organisationsteam um Udo Karwath vom TSV Bodman und Joachim Auer, der für Marketing und Sponsoring zuständig war, ist sich darüber einig, dass dieser Lauf-Event weiter ausgebaut werden kann und ausgebaut werden sollte. Das gelungene Rahmenprogramm mit einer guten Verpflegung des TSV Bodman, dem Kinderspielparadies in der Sporthalle sowie den diversen Workshops wurde durch zahlreiche Teilnehmer und kenntnisreiche Genießer honoriert. **Mehr Informationen zu dem Lauf stehen auch unter www.abavent.de/anmeldeservice/blackrollorangelauf2013/ergebnisse.**

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
Jetzt wieder!! Frische Blut- und Leberwürste mit rohem und gekochtem Sauerkraut.
die schmecken lecker **Putenfilet** geräuchert oder gefüllt Mailänder – Spinatkäse **100 g € 1,29**
zum Kartoffelsalat **Schweinehals** im Tannenrauch geräuchert **100 g € 0,89**
das schmeckt immer **frische Schweinefilet-Variationen** auch gefüllt **100 g € 1,69**
mit viel magerem Rindfleisch **Landjäger** natürlich hausgemacht **Paar € 1,10**
allseits beliebt **Jägerwurst** fettarm und mager **100 g € 1,49**
täglich frisch produziert **Weißwürste** Münchner Art natürlich hausgemacht **100 g € 0,99**
täglich frisch gemacht **Kartoffelsalat** **100 g € 0,69**
bei allen beliebt **Original Kalbsleberwurst** auch als Portion **100 g € 1,19**
aus unserem Tannenrauch **Lachsschinken** natürlich hausgemacht **100 g € 1,69**
Jetzt wieder!! Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Schupfnudeln, Hochzeitssuppe



Schulsozialarbeiterin Petra Brinkmann (links) und Theaterpädagogin Tanja Jäckle freuen sich auf das gemeinsame Projekt - einen Tanztheaterworkshop an der Realschule Stockach, der für alle Kinder und Jugendlichen ab der siebten Klasse offen ist. swb-Bild: wh

Ganz andere Rollen Theaterprojekt an der Realschule

Stockach (wh). Theaterarbeit an der Realschule Stockach. Rektor Manfred Kehlert überlässt dieses Feld seinen kompetenten Damen im Kollegium, und er weiß das neueste Projekt zur gewaltfreien Bewältigung von Konflikten somit in den besten Händen. Schulsozialarbeiterin Petra Brinkmann und Theaterpädagogin Tanja Jäckel haben das Projekt im Pressegespräch vorgestellt. Es ist ein Tanztheater-Workshop ab der siebten Klasse. Doch: »Wir legen Wert darauf, dass der Workshop allen interessierten Kindern und Jugendlichen auch außerhalb der Realschule offensteht. Wer sich als Tänzer oder als Schauspieler in eine Tanztheaterinszenierung einbringen will, kann sich noch bis Ende der ersten Oktoberwoche anmelden.«

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) im Rahmen des Ganztagesangebotes kann bis zu 30 Mitwirkende umfassen und findet immer montags von 13.40 bis 15.10 Uhr in der Aula der Realschule statt. Für die teilnehmenden Schüler entstehen keinerlei Kosten. »Unser Ziel ist es, bis Ende Februar 2014 ein qualitativ hochwertiges Projekt zu kreieren, das sich deutlich vom Laientheater abhebt und mit der professionellen Betreuung zeigt, dass jedes Kind und jeder Jugendliche gute tänzerische

und schauspielerische Qualität erzeugen kann«. Darin ist Tanja Jäckle Expertin. Sie hat in Adelaide in Australien Tanz und Theater studiert, arbeitet seit jetzt sieben Jahren auch am Theater Konstanz mit, leitet dort den Tanztheater-Club und den Kids-Club, und sie freut sich riesig auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Raum Stockach. Sie sei gespannt, wie die Teilnehmer hier mit den Rollenspielen Opfer und Täter, mit Themen wie Mobbing oder auch nur mit der Entwicklung des individuellen Bewusstseins für Tanz und Theater umgingen: »Die Kinder und Jugendlichen sollen erst einmal lernen, wie Theater und Tanz grundsätzlich funktioniert«. Einmal wöchentlich in zwei Schulstunden wollen Tanja Jäckle und ihre Kollegin Ingrid Bergmann an der Realschule diese kreative Art der Schularbeit für alle leisten und das Ergebnis dann der Öffentlichkeit vorstellen. »Dass wir hier neue Wege gehen, ist mir auch für die pädagogische und soziale Grenzziehung bei den Schülern wichtig«, so Rektor Manfred Kehlert.

Infos zu dem Theaterprojekt gibt es an der Realschule Stockach unter der Rufnummer 07771/80 24 50.

Antwort weiß der Wind Diskussion über die Aufstellung von Windkraftanlagen

Eigeltingen (sw). Eigeltingen stellte die richtigen Fragen. Im Rahmen der Bürgerinformation zu möglichen Standorten für Windkraftanlagen im Schulerweiterungsbau wurde das Referat zweier Vertreter des beauftragten Planungsbüros sachlich-kritisch hinterfragt. Die Besucher im bis auf den letzten Platz besetzten Saal brachten ihre Bedenken, Sorgen, Nöte und Einwände vor. Führten die negativen optischen Eigenschaften, den Schaden für das Landschaftsbild, den nervtötenden Drehschatten, die Lärm-

sachen und gesetzliche Gegebenheiten: Drei Standorte könnten im Raum Eigeltingen in Betracht kommen - der Dornsberg, ein Gebiet oberhalb von Heudorf bei der B14 sowie ein Areal zwischen Rorgenwies und Honstetten. Würden keine Flächen von Seiten der Gemeinde genannt, könnten ab dem 1. Januar 2014 Investoren Anlagen bauen. Denn das Land wolle bis 2020 mindestens zehn Prozent des Strombedarfs aus heimischer Windenergie abdecken. Das Thema werde am Montag, 14. Oktober, im Ge-

anlagen. Der Strom müsse irgendwoher kommen, denn der Atomausstieg sei beschlossene Sache. Zudem müsse Strom bezahlbar bleiben, und im Hegau würde es nur eine begrenzte Anzahl von Flächen geben. Viele andere Redner vertraten eine ablehnende Haltung. Was mit den Tieren geschehe, wenn für Anlagen etwa ein Hektar Wald abgeholzt werden müsse, war eine Frage. Und: »Wo weht der Wind, der die Anlagen drehen sollte?«. Eine Naturschutzexpertin äußerte Zweifel daran, ob die Vogelwelt bei der Bestimmung der Standorte ausreichend untersucht worden sei. Manche Horste seien schwer zu finden, das Brutverhalten müsse langfristig beobachtet werden, und im Falle der Aufstellung von Anlagen würden die Vögel vertrieben werden. Ausgiebig wurde über die Lärmthematik diskutiert, und in verschiedenen Redebeiträgen wurde bezweifelt, dass die Kosten von vier bis fünf Millionen Euro pro Anlage Investoren tatsächlich abschrecken würden. Und Gemeinderat Bertram Gremminger aus Honstetten bemängelte, dass das Gutachten zum Naturschutz noch nicht vorliege. Da sei es schwierig, im Gemeinderat eine Entscheidung zu treffen. Ein Bürger verwies auf den Drehschatten der Anlage, der Anwohner in den Wahnsinn treiben könne.



Gelebte politische Kultur: Kritisch, sachlich, engagiert wurde in Eigeltingen über Windkraftanlagen diskutiert. swb-Bild: sw

belästigung, die fehlende Windhöffigkeit, die Bedrohung des Artenschutzes sowie die Folgen für Tiere, Natur und Ökologie als Argumente gegen Windanlagen vor. Bürgermeister Alois Fritschi verwies auf unverrückbare Tat-

meinderat Eigeltingen behandelt, am Montag, 21. Oktober, würden in Stockach denkbare Standorte für die Verwaltungsgemeinschaft bestimmt. Gemeinderat Klaus Bach verwies in seinem Statement auf die Notwendigkeit von Wind-

Mit Musik und mehr

Stockach (swb). Zwei Tage lang steht Espasingen Kopf. Am Wochenende 12. und 13. Oktober lädt der Musikverein zum Herbstfest in das Gemeindezentrum ein. Am Samstag, 12. Oktober, geht es um 18 Uhr mit der Saalöffnung los, ab 19 Uhr unterhält der Musikverein Orsingen, und anschließend halten die »Seetal-Musikanten« das Stimmungsbarometer in der Hand. Und auch am Sonntag geht das Programm weiter: 11 Uhr - Frühschoppen mit dem Musikverein Hilzingen; 14.30 Uhr - Auftritt der »Musikitos« und der Jugendkapelle Volkertshausen; 16.30 Uhr - Unterhaltung mit dem Musikverein Böhringen. Der Tag klingt wieder mit den »Seetal-Musikanten« aus.

Die Macht des Gesangs

Raum Stockach (swb). Dieses Konzert könnte auch für Musikfreunde aus der Verwaltungsgemeinschaft Stockach interessant sein: Die »TenTונים«, ein zehnköpfiges Vokalensemble aus Radolfzell, sind am Samstag, 12. Oktober, ab 20 Uhr mit verschiedenen Liedern in der evangelischen Friedenskirche in Steißlingen zu hören.



► JAZZIG

Die »Sons of the Desert« sind am Mittwoch, 9. Oktober, um 20.30 Uhr in Renner's »Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies zu hören. Einlass zu dem Konzert der Reihe »Jazz und Dünnele« mit der Münchner Band ist um 19.30 Uhr. Infos unter der Rufnummer 07771/6 24 86.



► BITTERSÜSS

Große Kunst bei der Stockacher Kleinkunststriehe: Die »Herkuleskeule« aus Dresden gastiert am Samstag, 19. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post«. Karten für das bittersüße politische Kabarett gibt es im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« unter der Rufnummer 07771/80 23 00, Infos sind unter www.stockach.de/kleinkunst zu haben.

GOLDANKAUF
SIE VERLIEREN VIEL GELD!
IHR GOLD IST VIEL MEHR WERT!

UM DIE HÖCHSTEN PREISE
ZU ERFAHREN, LASSEN SIE SICH UNBEDINGT u.
UNVERBINDLICH ÜBERALL BERATEN!

bis **36,00€** / g Feingold
(1 - 4 g Stückelung)

Altgold - Schmuck - Münzen
Zahngold (auch mit Zähnen)
Silber (auch versilbert) - Platin

Beratung und Ankauf

! Neue Öffnungszeiten !
RADOLFZELL, Höllturm Passage 1/5
Tel. (07732) 8238461 MO / MI / FR 10 - 18 h
STOCKACH, Hauptstr. 13
Tel. (07771) 6489620 DI / DO 10 - 18 h
SINGEN, Ekkehardstr. 19
Tel. (07731) 9557286 MO / MI / FR 10 - 18 h

Baritli Edelmetallhandel GmbH
über 80 x in DEUTSCHLAND

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser Angebot: bis zum
31.10.2013
1,5 % Zinsen p.a.

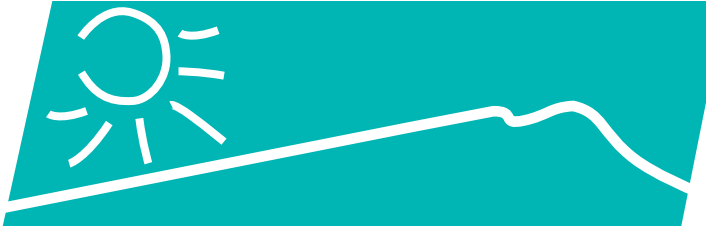
S - Sparplan:
Träume werden wahr.

Individuell, flexibel und mit einer Prämie bis zu 50 %.

S Sparkasse
Singen-Radolfzell

Gut beraten. Gut für Hegau und Untersee.

Die Basisverzinsung von 1,5 % p.a. ist gültig bis 31.10.2015, anschließend variable Verzinsung, monatlicher Ratenbeitrag pro Kunde mindestens 25 Euro bis max. 150 Euro, keine Einmalzahlung möglich, max. ein Vertrag pro Person. Angebot freibleibend.



KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5. und 6. Oktober:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst i. d. Melanchthonkirche, Vorstellung d. Konfirmanden, Einführung v. Pfrin. Jutta Groß-Engelmann.
»Ludwigshafen«: So., 10.15 Uhr Familiengottesdienst m. Abendmahl, Vorstellung d. Konfirmanden, Jubelkonfirmationen, anschl. Eintopfen in Ludwigshafen (Pfr. Sehmsdorf).
»Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst i. d. Friedenskirche (Pfrin. Müller-Fahlbusch). Kein Gottesdienst in Langenstein!
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5. und 6. Oktober:
»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Hecheln«: So., 9.30 Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinden, Weihe der Erntegaben.

Eine Börse für Jobs

Eigeltingen (swb). Die Gemeinschaftsschulen in Eigeltingen und Steiblingen stellen gemeinsam eine Jobbörse auf die Beine. Sie startet am Freitag, 18. Oktober, um 17 Uhr an der Schule in Eigeltingen und endet gegen 19 Uhr.

Rathaus bleibt zu

Eigeltingen (swb). Das Rathaus in der Krumme Straße in Eigeltingen bleibt am Freitag, 4. Oktober, ganztägig geschlossen. Die Gemeinde und das Team um Bürgermeister Alois Fritschi bitten um Verständnis und Beachtung für diese Maßnahme.

VEREINSNACHRICHTEN!

HEUDORF I. H.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Jahreshauptübung der Feuerwehr, Abteilung Heudorf, ist am Sa., 12.10.; Treffpunkt 19 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

NENZINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Ihre Schlussprobe hält die Freiw. Feuerwehr am Sa., 12.10., in Nenzingen ab.

ORSINGEN

REITSPORTVEREIN STOCKFELDERHOF
Einen Reitertag veranstaltet der Reitsportverein Stockfelderhof am So., 6.10., auf dem Stockfelderhof.

RORGENWIES

FREIW. FEUERWEHR/ MUSIKVEREIN
Ins Dorfgemeinschaftshaus Rorgenwies sind am Sonntag, 6. Oktober, alle eingeladen. Nach dem Erntedankgottesdienst um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche spielt ab 11 Uhr der Musikverein zum Fröhlichen schwingvoll auf. Die Feuerwehr sorgt mit einem Mittagessen für das leibliche Wohl, nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen. Außerdem erhalten Eltern Informationen zur musikalischen Ausbildung der Kinder und die Feuerwehr bietet Fahrten mit dem Feuerwehrauto an.

Sie haben gewählt Ergebnisse der Bundestagswahl

Orsingen-Nenzingen (sw). Auch in Orsingen-Nenzingen war Andreas Jung der klare Sieger bei der Bundestagswahl. Die Wahlbeteiligung lag in der Doppelgemeinde bei 79,78 Prozent. Das Ergebnis der Erststimmen: Andreas Jung (CDU) 1.189 Stimmen, 61,16 Prozent; Tobias Volz (SPD) 322 Stimmen, 16,56 Prozent, Birgit Homburger (FDP) 62 Stimmen, 3,19 Prozent; Nese Erikli (Grüne) 172 Stimmen, 8,85 Prozent;

Andreas Bergholz (Piraten) 24 Stimmen, 1,23 Prozent; Marco Radojevic (Linke) 60 Stimmen, 3,09 Prozent; Christoph Merk (ÖDP) 12 Stimmen, 0,62 Prozent und Timo Sturn (AfD) 81 Stimmen, 4,17 Prozent. Die Zweitstimmen: CDU – 51,93 Prozent, SPD – 17,24 Prozent, FDP – 6,74 Prozent, Grüne – 9,88 Prozent, DIE LINKE – 4,17 Prozent, PIRATEN – 1,03 Prozent, ÖDP – 0,57 Prozent, AfD – 4,89 Prozent.



Ein Reitertag steht am Sonntag, 6. Oktober, von 7.30 bis gegen 18 Uhr auf dem Stockfelderhof bei Schloss Langenstein in der Nähe von Orsingen-Nenzingen an.
swb-Bild: Veranstalter

Pferde, Ponys, Power Reitertag auf dem Stockfelderhof

Orsingen-Nenzingen (sw). Fast jedes Mädchen hat einmal in seinem Leben die »Wendy«-Phase. Dann sind Pferde und Reiten wichtiger als alles andere. Dann sind Reiterhose und Reithelm »angesagter« als die normalen »Zivilkleider«. Und dann führt der erste Gang nach der Schule in den Reithof. Für solche Pferdefans, aber auch für alle anderen veranstaltet der Reitsportverein Stockfelderhof-Schloss Langenstein eine »unterhaltsame Reitsportveranstaltung für die ganze Familie«. Am Sonntag, 6. Oktober, dreht sich auf dem Stockfelderhof bei Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen alles um große und kleine Pferde, und es stehen Veranstaltungen für große und kleine Pferdefreunde auf dem Programm. Von 7.30 bis gegen 18 Uhr gibt es Dressur- und Stilspringwettbewerbe. Darben muss dabei niemand. Der Veranstalter sorgt für's Kulinarische mit warmer Küche, Kaffee, Kuchen und Sektbar. Wer auf's richtige Pferd setzen möchte, ist bei diesem Reitertag auf dem Stockfelderhof genau richtig. Das Starterfeld ist breit gefächert. Teilnahmeberechtigt sind Stammmitglieder der Vereine Obere Mühle in Allensbach, Bodenseereiter aus Ra-

dolfzell, Engen, Gottmadingen, Überlingen, Wahlwies, Bohligen und Ziegelhof sowie 30 persönlich geladene Reiter. Die Anfangszeiten der einzelnen Wettbewerbe sind geschätzt und können sich aus aktuellen Gründen noch verschieben. Start des Reitertages ist um 7.30 Uhr mit der Dressur von Pferden und Ponys ab fünf Jahren, gefolgt um 9.30 Uhr von einer weiteren Dressurprüfung. Gegen 11.30 Uhr steht der Reiterwettbewerb für Junioren der Jahrgänge 1993 bis 2007 an, und gegen 13 Uhr findet der Führzügelklassen-Wettbewerb für Pferde und Ponys ab vier Jahren mit Junioren der Jahrgänge 2003 bis 2009 statt. Der Führer muss im laufenden Jahr aber mindestens 14 Jahre alt werden. Gegen 14.30 Uhr wird ein Stilspringwettbewerb mit 85 Zentimetern und um 16 Uhr ein Stilspringwettbewerb mit 95 Zentimetern ausgetragen. Meldeschluss für den ersten Wettbewerb ist am Samstag um 19 Uhr unter der Telefonnummer 0151/46 15 23 68, die Meldestelle hat von 17.30 bis 19 Uhr geöffnet. Der Meldeschluss für die restlichen Wettbewerbe ist jeweils 60 Minuten vor Beginn. Es ist ein Tag für alle Pferdenarren.

Zusteller gesucht! Lust auf einen Zusatzverdienst?

Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns als

ZUSTELLER/IN

(ab 13 Jahren)
oder rüstige Rentner
für das WOCHENBLATT
am Mittwoch
in

– Eigeltingen
– Nenzingen

Bitte informieren Sie sich!
Wir freuen uns über Ihre
Bewerbung unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel. 077 31 / 88 00 44

WOCHENBLATT

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 07771/9150
01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 323 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

Mein **MARKTPLATZ**
DIE ZEITUNG FÜR
EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN,
ORSINGEN-NENZINGEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
EIGELTINGEN
0,50 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
2.793 Exemplare
Preisbeispiel:
25.00€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

NUR AN DIESEN TAGEN

GÜNSTIGE EINSTIEGS-ANGEBOTE

TAGE DER OFFENEN TÜR
03. - 07. OKTOBER 2013

Exklusiv bei uns im Studio **flexx** für KONTAKT-Sport

Studiowechsler bekommen bis zu 6 Monate gratis!

TESTSIEGEL
FINALFLEX
Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
Freizeitaktivitäten
Bewertungsbildung
Preis-Leistungs-Verhältnis
2013 0731-308 91 25
www.studioflexx.de/de

Fitnessclub Stockach
Heinrich-Fahr-Str. 1
78333 Stockach

Tel. 0 77 71 / 87 52 75
www.fitness4life.de

fit4LIFE
Fitnessclub Stockach

Jung war der Erste

Eigeltingen (sw). Eigeltingen hat gewählt. Bei der Bundestagswahl entschieden sich mit der Erststimme 1.261 Wähler für Andreas Jung (CDU), 277 für Tobias Volz (SPD), 173 für Nese Erikli (Grüne), 88 für Birgit Homburger (FDP), 47 für Marco Radojevic (Linke) und 164 für Sonstige. Bei den Zweitstimmen entfielen 1.047 auf die CDU, 304 auf die SPD, 192 auf die Grünen, 178 auf die FDP, 61 auf die Linke und 228 auf Sonstige. Die Wahlbeteiligung lag bei 73 Prozent.

Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

ac

aach-center

stockach

Bahnhofstraße 10

Kampf dem Schweinehund

Hohenfels (swb). »Dreierlei« ist das Wirtschaftsleben nicht einerlei. Darum organisiert der Zusammenschluss dreier Gewerbevereine am Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr ein Netzwerkgespräch in Owingen. Gastreferent in der »Neuen Gerbe« in der Kirchstraße 8 in Owingen-Billafingen ist dabei Dr. Marco Freiherr von Münchhausen, der zum Thema »Effektive Selbstmotivation« über das Bezwingen des inneren Schweinehundes spricht. Anmeldungen werden bei der Gemeinde Owingen unter der Faxnummer 07551/80 94 29 oder der E-Mail-Adresse info@dreierlei-netzwerk.de entgegengenommen. Anmeldeschluss ist Freitag, 18. Oktober. »Dreierlei« ist ein Zusammenschluss der drei Gewerbevereine von Herdwangen-Schönach, Hohenfels und Owingen und der drei Gemeinden. Das gemeinsame Ziel ist die Förderung und der weitere Ausbau der guten gewerblichen Entwicklungen in den Kommunen. Dabei denken die Organisatoren nach eigenen Angaben nachhaltig und zukunftsorientiert und setzen sich mit dem »Morgen« auseinander. Es soll eine Plattform aufgebaut werden, die allen Unternehmen aus der Region vorteilhafte Kontakte bietet. Dabei werden Veranstaltungen auf die Beine gestellt, für die im Wechsel jeweils eine der Kommunen Gastgeberin ist.

Ein Evergreen mit Evergreens

Bodman-Ludwigshafen (swb). Sie sind Ehrenbürger von New Orleans und müssen daher den Rhythmus im Blut haben. Und das seit über 30 Jahren. Die »Swiss German Dixie Corporation« steht auch nach langjähriger Bühnenerfahrung für taufrischen Jazz und jugendfrischen Dixie. Am Sonntag, 6. Oktober, ist die Band um Kurt Lauer im »Zollhaus« direkt am See in Ludwigshafen zu hören und zu sehen. Ab 11 Uhr werden die schwungvollen Musiker mit ihrer schwungvollen Musik den Sonntag begrüßen. Infos und Kartenvorbestellung bei Elisabeth Fuhrmann unter der Rufnummer 0173/8 04 47 80 oder jazz@bodman-ludwigshafen.de. Die Tageskasse öffnet um 10 Uhr.

Es geht schon wieder los

Stockach (swb). Sie sind auf Schusters Rappen frisch in der freien Natur unterwegs. Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen schnürt erneut die Wanderschuhe und macht am Wochenende vom 12. und 13. Oktober bei den IVV-Wandertagen in Pfaffenweiler mit. Startzeiten sind am Samstag von 12 bis 16 Uhr, am Sonntag von 7.30 bis 13 Uhr.

Musikalische Sonnen

Stockach (swb). In vielen Gasthäusern sind Musikanten willkommen – so auch im Landgasthaus »Sonne« in Espasingen. Zum fünften Mal kommen Musiker und Freunde handgemachter Musik am Donnerstag, 3. Oktober, ab 18 Uhr hier zusammen. Instrumente jeder Art sind erwünscht. Der Treff soll an jedem ersten Donnerstag im Monat wiederholt werden.

Junge Meister spielen

Stockach-Wahlwies (swb). Beim zweiten Meisterkonzert der Stockacher Klassikreihe am Samstag, 12. Oktober, um 20 Uhr gastieren zwei junge Musiker im Festsaal des Pestalozzi-Kinderdorfes in Wahlwies. Jonas Palm am Violoncello und Sergei Markin am Klavier treten als Duo auf die Bühne des Kinderdorfes. Sie spielen Stücke von Beethoven, Schumann und Brahms. Für das Konzert wird exklusiv für Abonnenten ein Zubringerdienst von Stockach nach Wahlwies eingerichtet. Abfahrt ist am Kulturzentrum »Altes Forstamt« um 19.15 Uhr, Rückfahrt nach Konzertende. Anmeldungen für Abonnenten sind im Kulturzentrum möglich. Karten im Vorverkauf gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach und im Kinderdorf Wahlwies. Infos unter 07771/80 23 00 bei der Tourist-Info Stockach.

Lebensmittel an der Basis

Stockach (swb). Lebensmittel gibt es im Supermarkt und beim Kaufmann an der Ecke. Doch das ist nicht selbstverständlich. Wie Nahrungsmittel erzeugt werden, davon können sich Besucher am Donnerstag, 3. Oktober, im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Stockach-Wahlwies ein Bild machen. Dort, so erklärt Pressefrau Sonja Ruprecht, gibt es die Gelegenheit, »einmal selbst Sämann zu sein, die Ernte zu feiern und den neuen Stall zu besichtigen«. Um 14.30 Uhr beginnt das Erntedankfest, um 15.30 Uhr stehen ein Rundgang durch den Stall, Spiele für Kinder und Kaffee und Kuchen auf dem Programm. Um 16.30 Uhr startet dann die Aktion »Zukunft säen«, an der sich der Erlenhof des Kinderdorfs zum sechsten Mal beteiligt. Der Erntealtar im Kinderdorf ist geschmückt, Herbstlieder werden gesungen, und das Hofteam mit drei Azubis bereitet das Feld vor. So können Besucher im Rahmen der Aktion »Zukunft säen« Winterweizen aus dem Regionalsortenprojekt ausbringen. Ein Höhepunkt ist dabei die Einweihung des neuen Stalls, in dem 110 Rinder auf etwa 900 Quadratmetern genügend Auslauf haben. Die Landwirte Karl-Hermann Rist und Oliver Rascher geben Einblicke in die Tierhaltung und die Demeter-Richtlinien. Zum Hintergrund: Das Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorf in Wahlwies, so erklärt Sonja Ruprecht, ist eine Einrichtung der Jugendhilfe und gibt etwa 100 Kindern und Jugendlichen ein Zuhause in Kinderdorffamilien: »Unterschiedliche Therapieformen helfen den Kindern, teils traumatische Ereignisse zu verarbeiten.«



Das Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies feiert Erntedank auch mit der Aktion »Zukunft säen«.

swb-Bild: Veranstalter

Kritisch mit Gefühl

»The Clunkers« spielen in Orsingen

Orsingen-Nenzingen (swb). Rock und Blues mit deutschen, englischen und französischen Texten bieten »The Clunkers« am Mittwoch, 2. Oktober, in der »Wendeltreppe« in Orsingen. Ab 20 Uhr werden die erfahrenen

Musiker, die auf über 200 Eigenkompositionen und viele Jahre gemeinsamer Bühnenerfahrung zurückgreifen können, ihre besten Songs zu Gehör bringen. Bassist und Sänger Reinhard Gabele und Drummer Oswin

Lattner fingen mit 17 Jahren mit eigener Musik an und haben ihre Spielfreude bis heute nicht verloren. Die Basssaiten klingen knackig, die Stimme rau, die Bessedrum kernig. Dazu gibt es Texte mit Tiefgang.

ac

aach-center

stockach

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

EDEKA

...einfach besser!

Unser Wald

Wir 100 Stöckern die Natur entdecken.

4 STICKER GRATIS

pro 10 Euro Einkaufswert

Sammeln, lernen und entdecken!

Mit dem neuen Sammelalbum von EDEKA und WWF vieles über unseren Wald und seine tierischen Bewohner lernen.

Machen Sie jetzt mit bei der großen Sammelaktion von EDEKA und WWF – bis zum 9. November 2013* Sticker sammeln.

Mehr Informationen unter: www.edeka.de/unserwald

*Nur in teilnehmenden Märkten. Solange der Vorrat reicht.

... so frisch

Schweine-Geschnetzeltes

mager und zart

1 kg

5,99

Delikatess Farmer-schinken

100 g

1,49

Löwentaler Käse

Hartkäse aus Rohmilch, mind. 45% Fett i. Tr. 100 g

–,99

Pangasiusfilet

auch mariniert

100 g

1,09

... Obst & Gemüse

Feldsalat

aus Deutschland Klasse I

100 g = € 0,53

150 g Schale

–,79

Kopfsalat

aus Deutschland Klasse I Stück

–,59

... Getränke

Fürstenberg Premium Pils

oder Export

1 l = € 1,20

je Kiste mit 20x 0,5 l Flaschen

zzgl. 3,10 Pfand

11,99

Tomaiolo Chianti Riserva

1 l = € 6,39

0,75 l Flasche

4,79

... so günstig

Milka Schokolade

verschiedene Sorten

je 100 g Tafel

–,66

Hengstenberg Knax Gewürzgurken

100 g = € 0,15

670 g Glas

–,99

Iglo Fischstäbchen

15er Packung, tiefgefroren

1 kg = € 3,69

je 450 g Packung

1,66

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 2. Oktober 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Jubiläum zur Konfirmation

Bodman-Ludwigshafen (swb). Die evangelische Kirchengemeinde von Bodman-Ludwigshafen feiert silberne, goldene und diamantene Konfirmationsjubiläen der Jahrgänge 1988, 1963 und 1953. Eingeladen sind auch Jubilare, die in anderen Gemeinden konfirmiert wurden, nun aber in der Seegemeinde leben. Treffpunkt ist am Sonntag, 6. Oktober, um 9.45 Uhr im Gemeindehaus an der Kirche. Anmeldungen nimmt das Pfarramt unter der Telefonnummer 07773/55 88 entgegen.



ROLF BLOCHER
 Ihr OB-Kandidat für Radolfzell

www.rolf-blocher.de

Kommen Sie mit mir ins Gespräch:
Sa, 05.10.'13 – Radolfzell
 Von 10:00 – 14:00 Uhr
 auf dem Wochenmarkt
So, 06.10.'13 – Stahringen
 Ab 10:00 Uhr
 im Gasthaus Senes
Sa, 12.10.'13 – Radolfzell
 Von 10:00 – 14:00 Uhr
 auf dem Wochenmarkt
Di, 15.10.'13 – Radolfzell
 Ab 18:00 Uhr im Il Postino

Mi, 16.10.'13 – Liggeringen
 Ab 19:00 Uhr
 im Landgasthof Adler
Sa, 19.10.'13 – Radolfzell
 Von 10:00 – 14:00 Uhr
 auf dem Wochenmarkt

Ich freue mich auf Sie

Ihr

Partystimmung in der Halle

Liggeringen (pud). Einer fröhlichen Party gleich kam der Festakt zum 20-jährigen Bestehen der Zimmerei »Leiz« am Freitag in Liggeringen. Nicht nur, dass die Halle der Firma wie auf der Münchner Wiesn oktoberfestlich geschmückt war. Auch die Redner trugen mit launigen Worten zur guten Stimmung bei. Weil Firmenchef Martin Leiz ein Handwerker, aber kein »Mundwerker« sei, habe er ihn gebeten, die Laudatio zu halten, so Hans-Peter

liege darin, dass Leiz stets von der Familie unterstützt wurde, immer auf die Bauherren gehört, sich mit dem Markt entwickelt und tolle Mitarbeiter habe.

Der alte und neue Bundestagsabgeordnete Andreas Jung, der auch als lustiger Reimer glänzte, deklarierte drei »klare Botschaften an Berlin«. Betriebe, in denen soziale Marktwirtschaft und soziale Partnerschaft gelebt würden, dürften nicht mit Steuererhöhungen



Mit einem fröhlichen Festakt feierte die Firma Zimmerei »Leiz« ihr 20-jähriges Bestehen. Über den gelungenen Abend freuten sich Stefan Leiz, Thomas Leiz, Sabine Leiz mit Robert, Firmenchef Martin Leiz sowie die Redner Andreas Jung und Hans-Peter Repnik (v.l.). swb-Bild: pud

Repnik. Der ehemalige Parlamentarische Staatssekretär ging vor allem auf die Firmengeschichte ein, wobei er besonders Ehefrau Sabine als »starke Frau im Hintergrund« hervorhob. Repnik betonte die Leistung des Handwerks am wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands, wozu die Menschen in den Betrieben wie die Firma Leiz durch Fleiß und Qualität beitragen. Er lobte Leiz als Ausbilder, der junge Menschen fördern und fordern und ihnen Tugenden mitgebe, die das Handwerk und die Wirtschaft stark mache. Der Erfolg der Firma

belastet werden. Da aufgrund der dualen Ausbildung in Deutschland nur drei Prozent Jugendarbeitslosigkeit herrsche, dürften beispielsweise Schulen nicht geschlossen werden. Weil die energetische Sanierung von Gebäuden für die Umwelt und das Handwerk gut seien, solle auch der Bundesrat dem von der Bundesregierung beschlossenen Steuerbonus für Hausbesitzer zustimmen. Eine schöne Geste kam zum Schluss des offiziellen Teils: Martin Leiz zeichnete Stefan Löhle und Marcel Hellmann für zehnjährige Betriebszugehörigkeit aus.



Turbulente Szenen verspricht die Komödie »Rambazamba am Lido Makkaroni«. Aufgeführt wird es von der Laienbühne »Szenenwechsel« mit Christine Aicheler, Michael Halbach, Renate Müller, David von Webern, Hubert Müller, Sabrina Weidlich und Christina Weidlich (v.l.). swb-Bild: pud

Freiwillig und uneigennützig Blutspender geehrt /Martha Britsch spendete 75 Mal

Radolfzell (gü). Sie hatte sich am Montagabend im Bürgersaal des Radolfzeller Rathauses einen Sonderapplaus verdient: Martha Britsch spendete stolze 75 Mal ihr Blut, um ihren Mitmenschen zu helfen. Im Rahmen der jüngsten Blutspenderehrung der Stadt würdigte Bürgermeisterin Monika Laule das Engagement Britschs und überreichte ihr auch die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz. »Die Stadt Radolfzell dankt allen Blutspendern, insbesondere die hier Geehrten, für ihren Beitrag zur Lebensrettung.« Ins gleiche Horn stieß auch Klaus Zirell, Leiter der Sozialen Dienste im DRK-Kreisverband: »Es freut mich, dass es Menschen wie Sie gibt, die einen Teil von sich selbst, nämlich ihr Blut geben, um damit anderen Menschen das Leben zu retten.«

2012 wurden 15.000 Blutkon-

Wenn der Herbst naht

Radolfzell (swb). Frischen Saft pressen mit der Hausmoste des Umweltamtes: Der Herbst naht, die Erntezeit für Äpfel und Birnen steht vor der Tür oder hat bereits begonnen. Wer schon immer Saft selbst pressen wollte, der hat dazu die Möglichkeit. Denn die Hausmoste des Umweltamtes kann genutzt werden. Das Angebot richtet sich vorrangig an Schulen, Kindergärten und andere öffentliche Einrichtungen.

Die Mostpresse kann nur einmal und höchstens für eine Woche ausgeliehen werden. Kindergärten und Schulen haben außerdem die Möglichkeit, die »Radolfzeller Streuobstkiste« auszuleihen, mit der ein lehrreicher und spannender Tag für die Kinder garantiert ist. Diese setzt sich aus einem pädagogischen Begleitheft mit Unterrichtseinheiten und Spielideen für verschiedene Altersstufen, sowie allen dafür nötigen Spiel- und Arbeitsmaterialien zusammen. Das Umweltamt ist zu den Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 07732/81251 oder per Mail an lukas.mueller@radolfzell.de erreichbar. Dort können sich Interessierte weiter Informationen zur Saftpresse holen.



Die Lebensretter auf einen Blick: Dieter Aulenbacher, Roswita Baye, Wolfgang Engelmann, Hilde Lepsien, Klaus Maltzahn, Doris Reuter, Waltraud Würde (50-maliges Spenden) und Martha Britsch, die stolze 75 Mal ihr Blut spendete. swb-Bild: gü

serven im Landkreis Konstanz gespendet. In Radolfzell kamen 1.202 Konserven an sechs Blutspendeterminen zusammen. Insgesamt 43 fleißige Blutspender wurden für zehn-, 25- und 50-maliges unentgeltliches Blutspenden im Bürgersaal im

»Kratt« macht Lust auf Zuhause Neuer Küchen-Schwerpunkt im Radolfzeller Kaufhaus

Radolfzell (swb). Seit Wochen wird im Kaufhaus »Kratt« geräumt, gehämmert und gerückt. Und endlich wird bekannt, auf welche Veränderungen sich die Kunden des renommierten Hauses freuen dürfen: Aus der bisherigen Haushaltswarenabteilung wird »Lust auf Zuhause«. Dieser neue Bereich wurde komplett umgestaltet und bietet künftig abwechslungsreiche Haushaltswaren mit dem Schwerpunkt

Eine Kampagne der



Aktionsgemeinschaft Radolfzell
 Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

Küche, ergänzt durch ein attraktives Sortiment an Gläsern und Porzellan verschiedenster Hersteller. Auch auf Artikel für den gedeckten Tisch darf man sich freuen. Zusätzlich wird es eine große Auswahl an Elektroartikeln rund um das Thema Haushalt geben. Das

trendige Fachhandelssortiment für Küche und Wohnen präsentiert die großen Marken der Branche: Mit Partnern wie WMF, Silit, Victorinox, Kaiser Backformen, EMSA, Kuhn & Rikon, Le Creuset, Westmark, Alfı und vielen mehr wird die Küchenwelt im Hause »Kratt«

nennen. Auch im Segment der Elektrokleingeräte sind die großen Namen künftig vertreten: Krups, Rowenta, Remington, Bosch, Moulinex, Melitta, Petra und viele mehr. Ganz besonders freut sich Hermann Kratt, dass es gelungen ist, eigene Markenshops von

FOTO HUBER

-AKTION
 VOM 01.10. - 30.11.2013
 NUR MIT TERMINABSPRACHE

GENERATIONEN - SHOOTING
 INKL. ZWEI 13X18 AB € 75,-*
 *DREI PERSONEN. JEDE WEITERE + € 5,-



Poststraße 3 78315 Radolfzell Tel 07732 55251
www.foto-huber.com info@foto-huber.com

weiter aufgewertet. Glas- und Porzellanliebhaber dürfen sich auf Marken wie beispielsweise Villeroy & Boch, Leonardo, WMF, Seltmann Weiden oder Thomas aus dem Hause Rosenthal freuen, um nur einige zu

WMF, Villeroy & Boch und Silit in das neue Konzept zu integrieren. »Wir sind stolz, gemeinsam mit diesen Partnern unserer neuen Welt »Lust auf Zuhause« ein besonderes Flair geben zu können.«

Rambazamba an der Adria Laienbühne »Szenenwechsel« mit einer Komödie

Radolfzell (pud). Einige lange Gesichter, drei glückliche Paare und reichlich fließender Cognac auf der Bühne: Das verspricht das Lustspiel in drei Akten »Rambazamba am Lido Makkaroni«. Diese Komödie des bekannten Autors Dieter Adam spielt in einem Ferienhaus an der Adria, in dem zwei verfeindete Nachbarsfamilien dummerweise gleichzeitig Urlaub

machen. Ärger und Streit sind vorprogrammiert, aber es kommt auch zu einer Liebschaft. Das Stück hat sich die Radolfzeller Laienbühne »Szenenwechsel« für drei Aufführungen ausgesucht. Und die derzeit laufenden Proben versprechen einige Lacher. Denn das Ensemble Christine Aicheler, Michael Halbach, Hubert Müller, Renate Müller, David

von Webern, Christina Weidlich, Sabrina Weidlich sowie Leon Pasteiner (Soffleur), Elvira Müller (Requisite) und Birgitta Reinke (Maske) sind gut drauf und freuen sich schon auf die Premiere. Diese findet am Samstag, 5. Oktober, im Scheffelhof um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) statt. Die zweite Aufführung ist am Samstag, 12. Oktober, ebenfalls im Scheffelhof

um 20 Uhr. Zum dritten Mal wird die Komödie am Freitag, 18. Januar 2014, im Milchwerk gezeigt (20 Uhr, Einlass 19 Uhr). Karten im Vorverkauf sind bei Buch Greuter für 9 Euro erhältlich. An der Abendkasse kosten die Karten 11 Euro. Weitere Informationen gibt es unter www.laienbuehne-szenenwechsel.de.

Stündlich wurden Führungen durch das Polizeirevier angeboten.
Und der Andrang war riesengroß.

Nicht wie Schimanski

Tag der offenen Tür im Revier

Stockach (sw). Achtung! Notfall! Es eilt! Ein riesiger Baum ist in ein Autodach gekracht, zwei Personen, Fahrerin und Beifahrerin, sind im Fahrzeug eingeklemmt. Polizei, Technisches Hilfswerk (THW), Feuerwehr und DRK leisten Hilfe. Entfernen den Baum. Schneiden das Fahrzeug auf. Kümmeren sich um die Verletzten. Schnell muss es gehen, und doch muss jeder Handgriff sitzen. Im Ernstfall. Doch was hier auf dem Parkplatz der Firma »MineWolf Systems« passierte, war nur eine Übung. Experten zeigten den Besuchern, was bei einem Unfall getan werden muss. Ein Programmpunkt des Tags der offenen Tür im Polizeirevier Stockach. Die Einrichtung an der Winterspürer Straße hatte am Sonntag, 29. September, von 10 bis 17 Uhr ihre Pforten für Besucher geöffnet. Zeigte ihre Räumlichkeiten. Lud zu Führungen ein. Bot Geselligkeit und Musik. Lockte Gäste mit Luftballonwettbewerben, Kinderschminken, Vorführungen oder Darbietungen der Polizeirettungsführerstaffel an. Zum ersten Mal in seiner Geschichte organisierte das Polizeirevier Stockach einen Tag der offenen Tür, betonte Polizeichef Willi Streit in seiner Begrüßungsrede die Einmaligkeit der Veranstaltung. Wie auch das Revier selbst einmalig ist, wie Ulrich Schwarz, der Leiter der Polizeidirektion Konstanz, in seinem Redebeitrag hervorhob. Stockach habe sich als erstes Revier im Landkreis ein eigenes Leitbild erarbeitet, und Stockach habe als erstes Revier eine Kundenbefragung durchgeführt. Zudem hätten Stockach und Radolfzell als erste Reviere in Baden-Württemberg 2003 ein bedarfsorientiertes Schichtmodell eingeführt. In

Stoßzeiten seien viele Kollegen vor Ort, in ruhigeren Zeiten seien dagegen weniger Beamte im Einsatz. Trotz dieser Einmaligkeit habe Bürgermeister Rainer Stolz immer wieder befürchtet, dass das Revier geschlossen werde, so Ulrich Schwarz. Darüber müsse er sich keine Sorgen machen. Es sei zwar überlegt worden, Stockach und Radolfzell unter eine gemeinsame Führung zu stellen, doch diese Pläne seien vom Tisch: »Stockach behält sein Revier.«

Das ist gut so. Denn laut Willi Streit möchte die Stockacher Polizei ein bürgernahes Dienstleistungszentrum sein. Gründe für den Tag der offenen Tür seien auch der Abbau von möglichen Berührungspunkten, die Präsentation als offene Polizei und die Darstellung einer »Polizei zum Anfassen«. Und es gab noch zwei Anlässe für die Veranstaltung: Am 19. Oktober 2012 wurde der neu gestaltete Eingangs- und Schleusenbereich des Reviers offiziell übergeben, und diese räumliche Änderung sollte nun der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Und dann befindet sich die Polizei seit 20 Jahren in ihren jetzigen Räumlichkeiten in der Winter-spürer Straße. Am 4. September 1992 war das damalige Revier in der Oberstadt durch ein Feuer zerstört worden, das durch Sanierungsarbeiten ausgelöst wurde. Nach einer Übergangszeit im »Waluna-Kurhaus« in der Pfarrstraße wurde die heutige Liegenschaft am 15. Juni 1993 bezogen. Und hier konnten sich Besucher beim Tag der offenen Tür umschaun. Und es wurde gezeigt, so Ulrich Schwarz, wie Polizeiarbeit funktioniert. Denn die hat mit Schimanski nichts zu tun.

Mehr Fotos unter
www.wochenblatt.net.

Stockach (sw). Sie wirkten cool, lässig und leger. Dabei lag ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang vor ihnen. Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz und Bodensee-Apfelprinzessin Karolina Maier ließen sich auf eine Blindfahrt ein. Sie saßen am Bord eines von »Happle und Messmer« zur Verfügung gestellten Mercedes-Cabrios, an dessen Steuer Steffen Kaiser saß. Der Nachwuchs-Magier aus Bodman-Ludwigshafen hatte die Augen verbunden und trug einen schwarzen Sack über dem Kopf. So blind gemacht, fuhr er los.

Start war am Stadtwall in Stockach. Dann ging es die Serpentina zur Oberstadt hinauf. Und dort nach rechts in die Salmannsweilerstraße hinein. Kein Wort wurde dabei gesprochen, versicherte Karolina Maier später. Rainer Stolz hatte an die Fahrstrecke gedacht, und Steffen Kaiser hatte seine Gedanken über ungeahnte Schwingungen aufgefangen. »Er ist mein Medium«, hatte der Zauberer zu Beginn der Fahrt versichert. Mit diesem Medium als Fahrlehrer steuerte der 22-Jährige das Cabrio die Kaufhausstraße hinauf, an der Volksbank vorbei und dann entgegen der Einbahnstraße die Hauptstraße hinunter zum Kuony-Brunnen. Vor dem Bürgerhaus stiegen dann alle aus. Heil. Unversehrt. Zufrieden.

Ja, ja, er habe wirklich geschwiegen, obwohl ihm das schwer gefallen sei, versicherte Rainer Stolz. Zwei, drei Mal ha-



Mit verbundenen Augen und Bürgermeister Rainer Stolz als Medium fuhr Nachwuchs-Magier Steffen Kaiser durch die Stockacher Oberstadt. Bodensee-Apfelprinzessin Karolina Maier war mit an Bord und drückte die Daumen. swb-Bild: Weiß

be er unbewusst mit den Füßen mitgebremst. Als es bei »Electronic Struckat« in die Kurving, und dann in der Nähe des Gustav-Hammer-Platzes. Dort stand nämlich aus Anlass des verkaufsoffenen Sonntags eine Modepuppe mit Kleidern mitten auf der Straße. Doch Steffen Kaiser las die Gedanken des Verwaltungschefs, hielt an, wartete, bis das Hindernis beseitigt wurde, und fuhr weiter. Es sei wunderbar gewesen, so Steffen Kaiser. Er und Rainer Stolz hätten in Gedanken harmoniert: »Wir waren ständig in Verbindung miteinander.«. Ob er die innersten Geheimnisse des Stadtoberhaupts erfahren hat, ließ er offen. Wenn dem so war, verriet er sie nicht. Und auch ob er mit diesen mentalen

Voraussetzungen in vier Jahren bei der Bürgermeisterwahl in Stockach antreten möchte, wusste er noch nicht. Er versicherte nur, dass nichts Übernatürliches mit im Spiel gewesen sei. Alles lasse sich mit Naturgesetzen erklären. Und dass er sich intensiv auf die Fahrt vorbereitet habe. Er sei die Strecke im Vorfeld immer wieder abgefahren. Mit offenen Augen. Doch die Blindfahrt hatte einen besonderen Nervenkitzel - auch weil während des verkaufsoffenen Sonntages viele Menschen auf der Straße gewesen waren. Vielleicht lag es auch an der charmanten Aura der Bodensee-Apfelprinzessin, dass alles geklappt hat. Stockach jedenfalls hatte eine Attraktion mehr zum verkaufsoffenen Sonntag.

Gedächtnis und Romantik

Bodman-Ludwigshafen (li). Das Jahresprogramm des katholischen Bildungswerks »See-End« in Bodman-Ludwigshafen startet wieder: Das Veranstaltungsheft ist da und liegt in den katholischen Kirchen in Wahlwies, Ludwigshafen, Bodman und Espasingen sowie in den Pfarrämtern aus. Zu bekommen ist es auch bei der Post und der Volksbank in Bodman.

Auf 16 Seiten werden die Programmpunkte ausführlich erklärt. So steht am Montag, 7. Oktober, um 20 Uhr ein Vortrag von Monika Baur zum Thema »Dem Gedächtnis auf der Spur« im Kaplaneihaus in Bodman an. In der alltäglichen Hektik gehen Informationen verloren, deshalb haben viele Menschen oft kein Zutrauen in ihre geistigen Fähigkeiten mehr, heißt es im Ankündigungstext. Wie funktioniert das Gehirn? Was braucht das Gehirn, um gut arbeiten zu können? Wie wird eine gute Gedächtnisleistung erbracht? Im Vortrag wird aufgezeigt, welche biologischen, emotionalen und mentalen Voraussetzungen zusammenwirken, die die Gedächtnisleistung und allgemeine geistige Fitness fördern. Alltagstaugliche Tipps werden unterhaltsam und humorvoll gegeben und mit kleinen Übungen verstärkt.

Am Freitag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr zeigt Franz Schmieder unter dem Titel »Romantisches Schottland« einen Lichtbildervortrag im Kaplaneihaus in Bodman mit beeindruckenden Bildern. Das ist auch ein Bericht von der Bodmanener »Bankfahrt« dieses Jahres.

APFELTAG IN STOCKACH!



Der verkaufsoffene Sonntag mit Apfeltag lockte viele Besucher in die Stockacher Einkaufsmeilen.



Praktisch: Diese tierische Art der Fortbewegung schonte die Kräfte der geliebten Vierbeiner.
swb-Bild: swb



Zum Apfeltag gab es dieses Mal ausreichend Äpfel.



Sie stärkt Hans Kuony den Rücken: Mit Bodensee-Apfelprinzessin Karolina Maier als Rückgrat konnte auch Stockachs närrischer Ur- und Übervater den verkaufsoffenen Sonntag genießen.